

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 9.

Mittwoch, den 12. Juni.

1895.

Die Aufnahme in das theologische Convict für das Jahr 1895 betreffend.

Nr. 5386. Diejenigen Abiturienten der Gymnasien, welche sich dem Studium der Theologie zur Vorbereitung auf den Kirchendienst in unserer Erzdiöcese zuwenden wollen, haben längstens bis zum 15. September l. J. ein an uns gerichtetes Bittgesuch um Aufnahme unter die Candidaten der Theologie und in das theologische Convict bei der Hochwürdigem Direction dieser Anstalt (nicht direct bei uns) einzureichen. Sollten Einzelne ihre theologischen Studien in einer auswärtigen Studienanstalt beginnen wollen, so haben sie unter Angabe derselben unsere bezügliche Erlaubniß in dem gleichen Bittgesuch einzuholen.

Als Belege sind dem erwähnten Bittgesuch anzuschließen:

- 1) Tauf- und Firmischein;
- 2) ein verschlossenes, vom Erz. Pfarramt des Wohnortes des Candidaten ad hoc ausgestelltes Sitten- und Berufszeugniß (nach Maßgabe des Erzbischöflichen Erlasses an den Hochw. Clerus vom 28. Juni 1889);
- 3) das Maturitätszeugniß nebst sämmtlichen Studienzeugnissen der Unter- und Oberprima;
- 4) falls Nachlaß oder Ermäßigung des Pensionspreises nachgesucht wird, ein nach geltenden Vorschriften angefertigtes Vermögenszeugniß;
- 5) ein curriculum vitae über den bisherigen äußeren Lebens- und Studiengang.

Die Hochwürdigem H. H. Religionslehrer an den Gymnasien und die bezüglichen Hochw. Erzbischöflichen Pfarrämter wollen Vorstehendes den Abiturienten zur Kenntniß bringen.

Freiburg, den 6. Juni 1895.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Aufnahme in die Erzbischöflichen Knabenconvikte für das Jahr 1895 betreffend.

Nr. 5387. Die hochwürdigem Erzbischöflichen Pfarrämter werden veranlaßt, die an uns gerichteten Bittgesuche der Knaben und Jünglinge, welche in eines der Erzbischöflichen Knabenconvikte zu Tauberbischofsheim, Freiburg, Konstanz oder Sigmaringen aufgenommen werden wollen, längstens bis 3. August l. J. bei dem hochwürdigem Herrn Rector der betreffenden Anstalt (nicht direct bei uns) einzureichen.

Die Bittsteller sollen in der Regel das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben und wenigstens für die Quarta des Gymnasiums vorbereitet sein.

Den Bittgesuchen sind beizulegen:

- 1) Der Tauffchein und eventuell der Firmischein;
- 2) der Schein über die erste bezw. zweite Impfung;
- 3) das letzte Studienzeugniß bezw. der Ausweis über Befähigung und erhaltenen Vorbereitungsunterricht;
- 4) ein pfarramtliches Zeugniß über das sittliche Verhalten des Bittstellers, welches zugleich über dessen Gesundheitszustand, geistige Anlagen und Familienverhältnisse die nöthigen oder wünschenswerthen Aufschlüsse ertheilt (vgl. Erz. Erlaß an den hochw. Clerus vom 28. Juni 1889);
- 5) sofern Nachlaß oder Ermäßigung des Pensionspreises nachgesucht wird, ein nach geltenden Vorschriften angefertigtes Vermögenszeugniß.

Die hochwürdigem Pfarrämter werden besonders auf die in Nr. 4 gegebene Vorschrift aufmerksam und deren Beobachtung ihnen zur Pflicht gemacht.

Freiburg, den 6. Juni 1895.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Abhaltung von Priesterexercitien betreffend.

Nr. 5389. Dem hochwürdigen Clerus der Erzdiöcese bringen wir hiemit zur Kenntniz, daß in diesem Jahre Priesterexercitien stattfinden werden:

1. Im Seminar zu St. Peter:
vom 22. bis 26. Juli;
2. Im Knabenconvict zu Tauberbischofsheim:
vom 19. bis 23. August;
3. Im Erzbischöflichen theologischen Convict dahier:
vom 23. bis 27. September;
4. Im Kloster Mehrerau bei Bregenz in zwei Abtheilungen:
a) vom 26. bis 30. August;
b) vom 2. bis 6. September;
5. Im Collegium zu Feldkirch (Vorarlberg):
vom 5. bis 9. August.

Die Anmeldungen haben jeweils acht Tage vor dem Beginn bei den hochwürdigen Vorständen der genannten Anstalten bezw. für Mehrerau unter genauer Angabe der gewünschten Abtheilung bei dem hochwürdigen Pater Subprior, für Feldkirch bei dem hochwürdigen Pater Minister Franz Groß zu geschehen.

Indem wir dem hochwürdigen Clerus der Erzdiöcese so vielfache Gelegenheit zur Erneuerung des priesterlichen Geistes und Wirkens bieten, geben wir uns der Erwartung hin, daß auch die hochwürdigen Priester hievon reichen Gebrauch machen werden. Insbesondere laden wir jene hochwürdigen Herren zur Betheiligung dringend ein, welche seit längerer Zeit keine Exercitien gemacht haben.

Die hochwürdigen Decanate wollen uns im Jahresbericht am Schlusse des Jahres jene Herren ihres Capitels bezeichnen, die an den Exercitien und an welchem Orte sich betheiligt haben.

Für die durch die Abwesenheit über einen Sonntag nöthig werdende Aushilfe durch einen Nachbarsgeistlichen ertheilen wir Vinationsvollmacht.

Freiburg, den 6. Juni 1895.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Abhaltung des Concursus pro Seminario für das Jahr 1895 betreffend.

Nr. 5475. Die Candidaten der Theologie, welche ihre Studien ordnungsmäßig absolvirt haben und sich dem Concursus pro seminario unterziehen wollen, haben sich Dienstag, den 6. August l. J., Vormittags 9 Uhr auf der Erzbischöflichen Kanzlei einzufinden und unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse um Zulassung zu dieser Prüfung nachzusuchen.

Freiburg, den 6. Juni 1895.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründe wird anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

Neckarhausen, Decanats Heidelberg, mit einem Einkommen von 1979 *M.*, außer 119 *M.* 85 *S.* Gebühren für 82 Jahrtage, mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgelegten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

Pfründebefetzungen.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der von Seiner Excellenz dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof in Vorschlag gebrachten drei Bewerber den bisherigen Pfarrer von Weilheim, Benedict Feederle, auf die Pfarrei Gurtweil, Decanats Waldshut, designirt und hat derselbe am 9. Mai l. J. die canonische Institution erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der von Seiner Excellenz dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof in Vorschlag gebrachten drei Bewerber den bisherigen Curaten David Schäfer in Waldhof auf die Pfarrei Umkirch, Decanats Breisach, designirt und hat derselbe den 14. Mai l. J. die canonische Institution erhalten.

Diensternennungen.

Vom venerabeln Landcapitel Waldshut wurden Pfarrer und Definitor Joseph Döbele in Görwihl zum Kammerer und Pfarrer Isidor Kaiser in Herrischried zum Definitor gewählt und durch Erlaß Erzb. Ordinariats vom 24. Mai l. J. Nr. 4687 bestätigt.

Vicar Bernhard Frank in Müllen wurde vom Erzb. Ordinariate zum Praefecten am Erzb. Knabenconvict Freiburg ernannt.

Stadtpfarrer Julius Karlein in Pfullendorf wurde zum Erzbischöflichen Prüfungscommissär für die höhere Bürgerichule daselbst ernannt.

Resignation.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian Roos haben den Verzicht des Pfarrers Wilhelm Zängerle auf die Pfarrei Marlen cum reservatione pensionis am 24. Mai l. J. acceptirt.

Verseetzungen.

- Den 16. Mai: Wilhelm Köckel, Pfarrverweser in Densbach, i. g. E. nach Großweier.
" 16. " Emil Kammerer, Pfarrverweser in Rappel bei Freiburg, i. g. E. nach Sechtingen.
" 16. " Joseph Kast, Pfarrverweser in Wöschbach, i. g. E. nach Hügelsheim.
" 16. " Anton Merkert, Vikar in Kirchzarten, als Pfarrverweser nach Wöschbach.
" 22. " Emil Schäfer, Vikar in Singen, i. g. E. nach Kirchzarten.
" 22. " Hermann Müller, Vikar in Grafenhausen (Stühlingen), i. g. E. nach Burkheim.
" 22. " Aloys Fortenbacher, Vikar in Burkheim, i. g. E. nach Sinzheim.
" 22. " Caspar Hall, Vicar in Sinzheim, i. g. E. nach Müllen.
" 22. " Albert Neßler, Vicar in Stein, i. g. J. nach Singen.
" 22. " Johann Feil, Pfarrverweser in Heinstetten, i. g. E. nach Ewattingen.
" 30. " August Doll, Vicar in Zell i. W., i. g. E. nach Baden-Baden.
" 30. " August Hofmann, Pfarrverweser in Grafenhausen (Stühlingen), i. g. E. nach Neudingen.
" 4. Juni: Karl Ernst, Vicar in Dielheim, i. g. E. nach Grombach.
" 6. " Hermann Bickel, Vicar in Herrischried, i. g. E. nach Zell i. W.

Sterbfälle.

- Den 5. Mai: Die Ehrw. Lehrfrau Maria Isabella Steiner im Kloster zu Offenburg.
Den 10. Mai: Priester Gebhard von Schneider, Titulirant, † in Hüfingen.
Den 5. Juni: Franz Watschauer, Pfarrer in Hambrücken, † in Heidelberg.

Organistendienst-Besetzungen.

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariat bestätigt:

- Den 25. April: Hauptlehrer Adam Baumgärtner als Organist an der Filialkirche Neuenburg.
„ 9. Mai: Unterlehrer Valentin Köbele als Organist an der Pfarrkirche in Oberschefflenz.
„ 9. „ Hauptlehrer Franz Kirchgeßner als Organist an der Filialkirche in Dundenheim.
„ 16. „ Hauptlehrer Johann Siegwarth als Organist an der Pfarrkirche in Dallau.
„ 16. „ Hauptlehrer Fr. Xaver Schütz als Organist an der Pfarrkirche in Altglashütten.
„ 30. „ Hauptlehrer Kornelius Schönig als Organist an der Filialkirche in Erlenbach.
„ 30. „ Hauptlehrer Robert Rordmann als Organist an der Pfarrkirche in Wöschbach.

Berichtigungen.

I.

Die Bewerber um die im Anzeigebblatt Nr. 8 vom 22. v. M. ausgeschriebene Pfarrei Hofweier, Decanatsjahr, haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Präsentation durch ihre vorgelegten Decanate bei dem Senior der Freiherrlich von Köder'schen Familie, Sr. Excellenz dem Herrn General z. D., Freiherrn Köder von Diersburg, in Freiburg, Schwarzwaldftraße Nr. 31, einzureichen.

II.

Nr. 10446. In der diesseitigen Bekanntmachung vom 18. Februar l. Jrs. Nr. 2414 im Erzbischöflichen Anzeigebblatt Nr. 6 vom 24. April l. Jrs., Seite 161, D.-Z. 85 soll es heißen:

In den Kapellenfond Münzungen: Ehrentrud Bohrer Wwe. . . für ihren † Ehemann Michael Berne (statt Michael Bohrer) . . . 140 M.

Karlsruhe, den 20. Mai 1895.

Katholischer Oberstiftungsrath.

Siegel.

Noë.

Fromme Stiftungen.

Hohenzollern.

Zur Heiligenpflege Sigmaringen: Von Dr. Bruno Stehle daselbst 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für † Frau Bichler, geb. Stehle.

Zur Heiligenpflege Weilheim: Von Johann Riestler daselbst 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für seine † Eltern Johann Paul Riestler und Maria Anna, geb. Schulz.

Zur Heiligenpflege Knollingen: Von den Erben des Joseph Albrecht daselbst 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für den Stifter und dessen Angehörige.

Zur Heiligenpflege Rangendingen: Von Wittve Berena Beitter, geb. Haug 200 M. zu einem Jahrtagsamt für ihren † Ehemann Lorenz Beitter und nach ihrem Ableben auch für sich selbst.

i Zur Heiligenpflege Thunheim: Von Thomas Ott in Basingen 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für Wtw. Barbara Dehner geb. Ott, sowie für ihren † Ehemann Joseph Dehner und dessen † erste Ehefrau Paulina, geb. Fescher.

Zur Heiligenpflege Sigmaringen: Von Kgl. Geheimen Regierungsrath J. Claudius von Longard daselbst 200 M. zu dem von ihm unterm 16. September v. J. gestifteten „Longard'schen Familienjahrtag“ mit 2 hl. Messen noch ein Requiem, so daß die Stiftung nunmehr aus einem Requiem und 2 heiligen Messen besteht.

Zur Pfarrpründe Klosterwald: Von Landwirth Joh. Baptist Bücheler in Hippetsweiler 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für † Joseph Bücheler und dessen Ehefrau Maria Agatha, geb. Roggenbauer und deren Familie.

Zur Pfarrpründe Krauchenwies: Von Maurermeister Anton Strobel 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für seine 2 † Ehefrauen, seine † Kinder und s. Zt. auch für sich selbst.

Zur Heiligenpflege Sedingen: Von Luise Drouhet, geb. Kohler und Antonia Kohler 200 M. zu einem Jahrtagsamt für ihre † Eltern Kgl. Bezirksthierarzt Joseph Kohler und dessen Ehefrau Maria, geb. Grörner.

Zur Heiligenpflege Sidingen: Von Hauptlehrer a. D. Bernhard Klotz daselbst 200 M. zu einem Jahrtagsamt für seine † Ehefrau Emma, geb. Vogenschütz u. s. Zt. auch für sich selbst.

Zur Pfarrpründe Klosterwald: Von Luitgard Blocherer von Gaisweiler 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für † Joseph Blocherer und dessen Familie.

Zur Heiligenpflege Stetten: Von Wittve Joseph Maurer daselbst 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für ihren † Ehemann Joseph Maurer.

Zur Heiligenpflege Neufra: Von Kaufmann Lambert Steinhart daselbst 200 M. zu einem Jahrtagsamt für seine † Ehefrau Karolina geb. Sauter und s. Zt. auch den Stifter selbst und Familienangehörige.